**Selbstdokumentation zur Konzeptakkreditierung**

**Allgemeine Hinweise:**

Die „**Selbstdokumentation zur Konzeptakkreditierung**“ bildet eine wichtige Gesprächsgrundlage für das „Perspektivgespräch 2“. Die Antragsstellenden des neuen Studienprogramms werden daher gebeten, die nachfolgende Tabelle auszufüllen und die untenstehenden Fragen vollständig und mit größtmöglicher Sorgfalt zu beantworten. Des Weiteren werden die Antragsstellenden gebeten, die

„Selbstdokumentation zur Konzeptakkreditierung“ spätestens eine Woche vor dem anberaumten Gesprächstermin an das Büro des Vizepräsidenten für Lehre und Studium zu übermitteln. Bei Rück- fragen können sich die Antragsstellenden an die\*den für die jeweilige Fakultät zuständige Quali- tätsmanagementbeauftragte\*n wenden.

# A) Studienprogramm im Überblick

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Titel des Studienpro-**  **gramms** (voraussicht- lich) |  | | | | |
| **Charakterisierung des Studienprogramms** | Bachelorprogramm | | | * Joint Degree Double Degree | ☐  ☐ |
|  | Masterprogramm  *(mehrfach ankreuzen möglich)*:  konsekutives Masterprogramm1 Profiltyp „forschungsorientiert“ Profiltyp „anwendungsorientiert“  PhD-Fast-Track-Option  weiterbildendes Masterprogramm2 Profiltyp „forschungsorientiert“ Profiltyp „anwendungsorientiert“ gebührenfinanziert berufsbegleitend organisiert | | | ☐ |  |
|  | * Joint Degree | ☐ |
|  | * Double Degree | ☐ |
|  | ☐ |  |
|  | ☐ |  |
|  | * Joint Degree | ☐ |
|  | * Double Degree | ☐ |
|  | ☐ |  |
|  | ☐ |  |
|  | ☐ |  |
| **Regelstudienzeit** | (*bitte die Anzahl der Semester angeben*) | | | | |
| **Einführung geplant**  **zum** | WiSe | *oder* |  | SoSe |  |
| **Verantwortliche Pro-** | Verantwortliche Professuren: | | Verantwortliches Institut/ verantwort- | | |
| **fessuren (mind. zwei)** |  | | licher Fachbereich: | | |
|  | 1) | |  | | |
|  | 2) | |  | | |

1 „Konsekutive Masterstudiengänge sind als vertiefende, verbreiternde, fachübergreifende oder fachlich andere Studien- gänge ausgestaltet.“ (StudAkkV §11(3))

2 „Weiterbildende Masterstudiengänge setzen qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus. Das Studiengangskonzept weiterbildender Masterstudiengänge berücksichtigt die beruflichen Erfahrungen und knüpft zur Erreichung der Qualifikationsziele an diese an.“ (StudAkkV §11(3))

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Voraussichtl. verantwort- liche **Studienkommission** | Vorhanden (*bitte nennen*):  Neu einzurichten ☐ | |
| Voraussichtl. verantwort- licher **Prüfungsausschuss** | Vorhanden (*bitte nennen*):  Neu einzurichten ☐ | |
| **Universitätsinterne Ko- operationspartner** (andere Lehreinheiten) | Beteiligte Lehreinheiten: Wählen Sie ein Element aus. Wählen Sie ein Element aus.  Wählen Sie ein Element aus. | Umfang der Modulimporte: (in LP)  (in LP)  (in LP) |
| **Externe Kooperations- partner** (vorhanden oder geplant) | Gemeinsame Berufungen (Nennung der Denominationen und Einrich- tung):  Andere (z.B. Praxispartner, Forschungseinrichtungen, Universitäten): | |
| **Lehrsprache** | deutschsprachig ☐ deutsch- und englischsprachig ☐ englischsprachig ☐ andere Sprache(n) : | |
| **Anzahl der Studienplätze**  (geplant) |  | |
| Aufhebung eines laufen- den Studienprogramms in Folge der Einführung des neuen Studienpro-  gramms3 | Wenn zutreffend, bitte Studienprogramm benennen und Zeitpunkt der Aufhebung angeben  Aufhebung zum WiSe *oder* SoSe | |
| Studienprogramm in den Leistungs- und Zielver- einbarungen (LZV) veran-  kert | Ja ☐  Nein ☐ | |
| Berufspraktikum | Pflicht ☐  Wahlpflicht ☐  Kein Berufspraktikum vorgesehen ☐  Anmerkung | |
| Auslandsaufenthalt | obligatorisch (d.h. nach der Studienordnung Pflicht) ☐ optional (d.h. in der Studienordnung nur empfohlen) ☐ Kein Auslandsaufenthalt vorgesehen ☐  Anmerkung | |

3 Aufhebung: Stopp der Immatrikulation und Auslösen der Übergangsfristen für die immatrikulierten Studie- renden.

***Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.***

**B) Profil des Studienprogramms und Entwicklungsziele der Universität Pots- dam**

*Inwieweit trägt das Studienprogramm zur Erreichung der Entwicklungsziele der Universität Potsdam und zur Profilierung der Fakultät bei (siehe Hochschulentwicklungsplan sowie Leistungs- und Zielvereinbarungen)?*

*Wie wurden das Leitbild Lehre und die fakultätsspezifischen Qualitätsziele in Lehre und Studium berücksichtigt?*

*Welche Hochschulen in Deutschland bieten ein vergleichbares Studienprogramm an bzw. inwiefern unterscheidet sich das geplante Studienprogramm von diesen?*

# Qualifikationsziele

*Welche Qualifikationsziele werden angestrebt? Was sollen die Studierenden nach erfolgrei- chem Abschluss des Studiums wissen und was sollen sie können? Inwiefern werden die Stu- dierenden dazu befähigt, gesellschaftliche Prozesse kritisch, reflektiert und verantwor- tungsbewusst mitzugestalten?*

*(bitte die angestrebten Kompetenzen benennen – vorbereitend für „Ziele des Studiums“ in*

*der Studienordnung)* fachliche Kompetenzen:

*methodische Kompetenzen:* soziale/gesellschaftliche Kompetenzen: personale Kompetenzen:

*Welche fachlichen Standards wurden bei der Entwicklung des Curriculums berücksichtigt? (z.B. Empfehlungen von Fachgesellschaften)*

*Inwiefern weist das Studienprogramm einen angemessenen Bezug zur beruflichen Praxis auf? In welchen Berufsfeldern sollen Absolvent\*innen des Studienprogramms einmal tätig sein?*

*Inwiefern wurde die Expertise von Berufspraktiker\*innen bzw. die Perspektive der berufli- chen Praxis berücksichtigt (z.B. aktuelle nationale oder regionale Arbeitsmarktstudien, Ge- spräche mit Praxisvertreter\*innen, Auswertung von Praktikumsberichten usw.)?*

*Bei Masterprogrammen: Wie wird der Forschungsbezug oder Anwendungsbezug sicherge-* stellt?

1. **Struktur des Studiums**

Bitte nutzen Sie die folgende Tabelle, um die Struktur des geplanten Studienprogramms dar- zustellen.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Modultitel (Arbeitstitel)** | **Modulart** | **Anzahl LP** | **Lehrformen und**  **Anzahl SWS** | **Anzahl Prüfungen und voraussichtli- che Prüfungsform(en)** | **Verantwortl. Profes- sur(en) oder Bereiche (voraus-**  **sichtl.)** |
| Bsp.: Einführung in XY | PM | 6 | 2 V und 4 Ü | 1 mündliche Prü-  fung (30 Min) | Professur XY |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

Legende Modulart: PM=Pflichtmodul, WPM=Wahlpflichtmodul

Legende für Lehrformen: V=Vorlesung, Ü=Übung, P=Praktikum, S=Seminar, K=Kolloquium

*Sind innerhalb des Studienprogramms Spezialisierungsmöglichkeiten bzw. Schwerpunktset- zungen vorgesehen? Wenn ja, welche?*

*Wie korrespondiert das Modulangebot mit den Gesamtzielen des Studienprogramms (Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen, soziale/gesellschaftliche und personale Kom- petenzen)?*

*Wie soll die Studienvor- und Studieneingangsphase gestaltet werden - z.B.*

*bei Bachelorprogrammen: (Online) Self Assessment Tests/Informations- und Beratungsan-* gebote, Brückenkurse, Orientierungsstudium, Einführungsveranstaltungen, 12 LP akademi- sche Grundkompetenzen

*bei Masterprogrammen: Module zum Angleichen der Kompetenzen (sofern vorhanden)?*

# Lehr- und Prüfungsformen

*Inwieweit sind die Lehr‐ und Prüfungsformen geeignet, um die angestrebten Qualifikations‐*

*ziele zu erreichen bzw. den Kompetenzerwerb zu überprüfen?*

*Wie wird eine angemessene Prüfungsvielfalt sichergestellt?*

*Wie werden die curricular verankerten Berufspraktika bzw. Auslandsaufenthalte betreut (sofern im Konzept des Studienprogramms vorgesehen)?*

1. **Bewerbersituation/Nachfrage**

*Welche Zielgruppen sollen mit dem Studienprogramm angesprochen werden?*

*Wie viele Bewerber\*innen werden für das Studienprogramm pro Jahr in etwa erwartet? Spricht die angestrebte Bewerberlage für eine Zulassungsbeschränkung?*

*Bei internationalen Studienprogrammen: Wie hoch soll der Anteil Studierender aus Nicht- EU-Staaten sein?*

1. **Ressourcenplanung/Kapazitäten**

*Welcher Lehreinheit wird das Studienprogramm zugeordnet (i. d. R. Lehreinheit mit dem größten Anteil am Studienprogramm)?*

*Ist mit den vorhandenen bzw. zukünftig vorhandenen Kapazitäten (gemäß Strukturplan der UP) das Curriculum abgesichert?*

*Sind zusätzliche Ressourcen (Personal, Lehraufträge, laufende Sachmittel, Investitionen, Räume etc.) erforderlich? Wenn ja, welche und werden diese von der Fakultät getragen?*

*Wurde die Konzeption des Studienprogramms mit den universitätsinternen und externen* Kooperationspartner (siehe Tabelle unter A) abgesprochen? Wie ist der Stand zu Dienstleis- tungsvereinbarungen/Kooperationsverträgen?

*Welche Kapazitätsverschiebungen sind mit der Einführung des neuen Studienprogramms geplant (Umwidmung bisheriger Bachelor- oder Masterstudienplätze)? Welche Konsequen- zen sind ggf. für das bisherige Studienangebot damit verbunden (Einstellung eines anderen Studienprogramms (welche/s?), NC für bisher freie Studienprogramme (welche/s?), einge- schränkte Kombinationsmöglichkeiten bei Zwei-Fächer-Bachelorprogrammen (welche/s?))?*

1. **Zugang zum Studium und Auswahlverfahren**

*Bei Bachelorprogrammen: Soll es eine Eignungsprüfung (nur bei künstlerischen, philologi- schen und sportwissenschaftlichen Studienprogrammen möglich) geben?*

*Bei Masterprogrammen: Welche fachlichen und/oder sprachlichen Zugangsvoraussetzun- gen müssen Bewerber\*innen erfüllen?*

*Bei Masterprogrammen: Welche Kriterien sollen im Rahmen des Auswahlverfahrens An- wendung finden?*

*Bei Joint-/Double-Degree-Programmen: Gibt es Zulassungsquoten für Studierende der be-* teiligten Hochschulen? Ist das Studienprogramm für Studierende aller beteiligten Hoch- schulen geöffnet?

**I) Spezielle Aspekte für internationale, weiterbildende und Kooperations- Programme**

## Internationale Studienprogramme:

*Wird eine Integration in den deutschen Arbeitsmarkt angestrebt? Wenn ja, welche Unter- stützungsmaßnahmen sollen ergriffen werden?*

*Bei internationalen Programmen mit Kooperationspartnern:*

*Zu welchen Hochschulen (im Ausland) bestehen Kooperationen, die für das Studienpro- gramm relevant sein werden? Inwiefern profitieren die Studierenden von diesen Kooperati- onen?*

*Wie weit sind die Kooperationsvereinbarungen fortgeschritten? Wurde bereits ein Memo- randum of Understanding abgeschlossen? Liegt ein Kooperationsvertrag vor?*

*Führt das Studienprogramm zu einem gemeinsamen Abschluss? Welches ist bzw. sind die gradverleihende/n Hochschule/n?*

*Welche Modalitäten sieht das Studienprogramm bezüglich der Abschlussarbeit vor? (eine* Abschlussarbeit an einer der beteiligten Hochschulen? Jeweils eine Abschlussarbeit an einer der beteiligten Hochschulen?)

*Wie erfolgt die Integration von Auslandsaufenthalten?*

*Wie soll das Studienprogramm akkreditiert werden? Welche nationalen Vorga- ben/landesspezifische Besonderheiten bezogen auf die Qualitätssicherung Akkreditierung von Studienprogrammen sind gegeben? Wird bzw. wurde die kooperierende Einrichtung bzw. das kooperierende Studienprogramm bereits nach den jeweiligen nationalen Regelun- gen akkreditiert?*

*Wie erfolgt die Curriculumsentwicklung? Wie hoch soll der Studienanteil der kooperieren- den Hochschule(n) sein? Wie werden die Umsetzung und die Qualität des Studienpro- grammkonzeptes in der kooperierenden Organisation gewährleistet?*

*Wie werden bei der Betreuung, der Gestaltung des Studienprogramms und den angewen- deten Lehr- und Lernformen die Vielfalt der Studierenden, ihre Bedürfnisse und die spezifi- schen Anforderungen mobiler Studierender berücksichtigt?*

## Weiterbildende Masterprogramme:

*Inwiefern berücksichtigt das Konzept des Studienprogramms und das Studienangebot die* beruflichen Erfahrungen bzw. knüpft an diese an?

*Soll der Master berufsbegleitend sein? Sind die Konsequenzen für Lehrveranstaltungszeiten u.ä. berücksichtigt?*

*Wie wird das Studienprogramm verwaltet (insb. Prüfungsverwaltung)?*

*Bei gebührenpflichtigen Studienprogrammen: Wie ist der Stand der Gebührenordnung? Gibt es bereits ein Berechnungsmodell? Wie hoch sind die Gebühren bei vergleichbaren Studienprogrammen an der UP bzw. anderen Hochschulen?*

*Wie soll das Studienprogramm akkreditiert werden? Wer ist für die Qualitätssicherung und*

*-entwicklung des Studienprogramms zuständig?*